

Schaffung emotionaler Beziehungen unter schwierigen Bedingungen und ihre Beendigung unter noch schwierigeren Bedingungen."

Mangelnde Berufstreue hängt damit zusammen dass sich dem Sozialpädagogen ein immer breiterer Arbeitsbereich auftut der praktisch "den ganzen Lebenslauf des Menschen" (23) umfasst, sowie mit den Zwängen, die sich aus der Professionalisierung ergeben.

Entstehen für den Sozialpädagogen einerseits immer mehr und immer attraktivere Berufsmöglichkeiten, so wird sein ursprüngliches Tätigkeitsfeld im Heim "deutlich eingeschränkt" (24). Das hängt zusammen einerseits mit dem Ausbau alternativer Unterbringungsmöglichkeiten wobei Heime - um mit Heinrich TUGGENER zu sprechen - "mehr und mehr zur letzten Station vor dem Übergang in den Strafvollzug herabsinken" und andererseits mit der Tendenz zur zunehmenden "Klinifizierung", die aus Heimen "eine Art pädagogisch-therapeutische Intensivstation" macht mit dem entsprechenden Potential an Spezialisten, die den Erzieher ins Abseits drängen. (25)

Die "Experten", die zunehmend im Heim aktiv wurden, "wurden zu Über-Pädagogen, die Sozialpädagogen zu Hilfskräften, soweit sie nicht überhaupt auf Versorgungs- und Verwaltungsaufgaben zurückgedrängt wurden. Der Expertenboom ... führte letztlich zu dem Paradoxon, dass gerade die Sozialpädagogen mit zunehmender allgemeiner Professionalisierung sozialer Berufe mehr und mehr die Identifikation mit Beruf und Arbeitswelt verloren und ihr Heil ebenfalls im Erlangen eines Expertenstatuts sahen." (26)

Dies ist jedoch kein Wunder, denn "eine Aufgabe professionell zu erfüllen heisst auch, dass man dies berufsmässig tut, dass man dafür bezahlt wird **und Karriere machen möchte.**" (Hervorhebung vom Verfasser) (27) Nach Haydn DAVIES JONES ist es angesichts der grossen emotionalen Belastung der Erziehtätigkeit "unvernünftig anzunehmen, dass eine einzelne Person im Laufe eines ganzen Berufslebens nur eine

(23) Heinrich TUGGENER: Sozialpädagogik als Beruf - Historischer Überblick, in M. COURTIOUX u.a., op. cit., S 25

(24) Haydn DAVIES JONES: Die Arbeit des Sozialpädagogen ... in: M. COURTIOUX u.a., op. cit., S. 84

(25) Heinrich TUGGENER: Einführende Gedanken zum Kongress-thema; in: Leo E.E. LIGTHART: Ausserfamiliäre Erziehung in und ausserhalb von Einrichtungen der Heimerziehung; Texte zum FICE-Kongress in Malmö 1986, FICE-Verlag, Zürich 1987

(26) Werner STEINHAUSER: Unterstützende Systeme und Supervision: in: M. COURTIOUX u.a.; op. cit. S. 177

(27) K. WAALDIJK; in COURTIOUX u.a., op. cit., S. 137